

ANTRAG 16:

**EIN „HAUS DER VEREINTEN
NATIONEN“ FÜR BERLIN**

**BESCHLUSS DER CDU-FRAKTION BERLIN
SONNTAG, 15.04.2018**

CDU

FRAKTION
BERLIN

Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, das Palais am Festungsgraben zukünftig zu einem „Haus der Vereinten Nationen“ zu entwickeln.

Dieses Nutzungskonzept hat zum Ziel, den heute ungeordnet über die Stadt verteilten zivilgesellschaftlichen Initiativen und Organisationen der internationalen Politik eine neue Heimat zu geben. Unsere Absicht ist es, einen öffentlichen Ort der Begegnung zwischen der internationalen Politik und unserer vielfältig engagierten Stadtgesellschaft zu schaffen. Von den Synergie-Effekten der räumlichen Bündelung internationaler Einrichtungen würde das Umfeld und die Stadt insgesamt profitieren.

Ein „Haus der Vereinten Nationen“ wäre Berlins Beitrag dazu, die Zusammenhänge internationaler Politik begreiflich und in seiner Mitte erlebbar zu machen. Nicht erst die weltweite Flüchtlings- und Migrationskrise sollte auch dem Letzten die Bedeutung einer funktionierenden internationalen Ordnung vor Augen geführt haben. Um so wichtiger ist es, ihren politischen und gesellschaftlichen Akteuren in der deutschen Hauptstadt einen festen Ort zu geben.

Der enge räumliche Zusammenhang des Palais am Festungsgraben mit Auswärtigem Amt, dem künftigen Humboldtforum sowie den weiteren umliegenden Einrichtungen des politischen und kulturellen Hauptstadtlebens bietet die einmalige Chance, eine solche Einrichtung von internationaler Strahlkraft im Herzen Berlins zu etablieren. Der aktuelle Senat und der amtierende Kultursenator sind dabei, diese Gelegenheit zugunsten der diffusen und farblosen Idee eines ‚multifunktionalen Kultursalons‘ mutwillig zu verspielen.

Die CDU-Fraktion fordert den Senat von Berlin deshalb auf, sich auf eine Nutzung der Liegenschaft als „Haus der Vereinten Nationen“ festzulegen und sich mit den zahlreichen Initiatoren und Unterstützern des Konzepts über Details der Umsetzung und Finanzierung zeit-nah zu verständigen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die vorhandene Infrastruktur (Theater im Palais) auch der künstlerischen Auseinandersetzung mit den vielfältigen Facetten und Auswirkungen internationaler Politik geeigneten Raum bietet und deshalb in das Nutzungskonzept integriert werden sollte. Dafür bietet sich eine Kooperation mit dem benachbarten Maxim-Gorki-Theater an.

Herausgeber: CDU-Fraktion Berlin

Preußischer Landtag | 10111 Berlin
Tel.: (030) 23 25 - 21 15 | Fax: (030) 23 25 - 27 65